



Rät zu mehr Gelassenheit: Moritz Hunzinger (Mitte) mit Industrieclub-Präsident Norbert Schremb (rechts) und dessen Vize Ulrich Sander. Foto: Peter Michaelis

# „Leben und auch leben lassen“

Die selbstgewählte Mission des Moritz Hunzinger

■ Von Hartmut Kaczmarek

**Weimar.** Dieser Mann hat eine Mission. Und die heißt, den Deutschen zu mehr Gelassenheit zu raten, zu „mediterraner Contenance“, das Motto „Leben und leben lassen“ wieder gesellschaftsfähig zu machen, die Stimmung in Deutschland wieder zu verbessern. Dieser Mann heißt Moritz Hunzinger und ist ein Experte darin zu wissen, was die Gesellschaft aufregt.

Sein Job: Kontaktvermittlung zwischen Interessengruppen, Politikern und der deutschen Wirtschaft, einem Interessengeflecht, in dem sich auch Ex-Bundespräsident Christian Wulff gerne bewegte und dass ihm letztlich zum Verhängnis wurde.

Seine Analyse: Die Gesellschaft regt sich viel zu viel auf. „Sie muss abgeregelt werden“,

sagt er an diesem Abend beim Thüringer Industrieclub. Es ist die „Neidgesellschaft“, die aus allen Nähten platzt, die in seinen Augen eine unglaubliche Lust am Zerstören entwickelt hat. Und die Medien tragen aus seiner Sicht der Dinge – wen wundert es noch? – dafür die Hauptverantwortung.

Hunzinger kennt sie alle, die Großen aus Politik und Wirtschaft. Mit Christian Wulff, so lässt er nebenher fallen, ist er schon seit gemeinsamen Zeiten aus der Jungen Union bekannt, Interna aus dem CDU-Vorstand sind ihm natürlich auch bekannt und erst neulich hat ihm ein bekannter Chefredakteur verraten, dass auch der künftige Bundespräsident Joachim Gauck viel aufzuklären habe – und dabei gehe es gar nicht um die Punkte, die beispielsweise jetzt schon in der Debatte seien.

Hunzingers Welt ist die der Einflussreichen. Aber dabei kann man sich auch schon mal verheben. So trägt auch eine Affäre seinen Namen. Darin ging es um seine umstrittene Beratungstätigkeit für Ex-Verteidigungsminister Rudolf Scharping oder die Vergabe eines Privatkredits an den damaligen grünen Bundestagsabgeordneten Cem Özdemir. Und auf einer seiner berüchtigten Listen mit prominenten Rednern fand sich auch der Name der damaligen Thüringer Wissenschaftsministerin Dagmar Schipanski.

Damit die Gesellschaft wieder zur Ruhe kommt, hat er jetzt an Joachim Gauck geschrieben. Der soll in seiner Antrittsrede die Deutschen auffordern, ihren Frieden mit Christian Wulff zu machen. Hunzingers Rezept: „Beim nächsten Mal machen wir genau das Gegenteil.“